

Hrsg. Ullrich Junker

Die Große Isergebirgs-Exkursion

**Marcin Wawrzyńczak und seine
Freunde**

**auf der Spurensuche nach
Grenzsteinen und Grenzdenkmälern
die der Käyserl. Geometer
Matthæo Schubarth in einer Landkarte
im September 1727 für den
Grafen Hans Anton Schaffgotsch
dokumentiert hat**

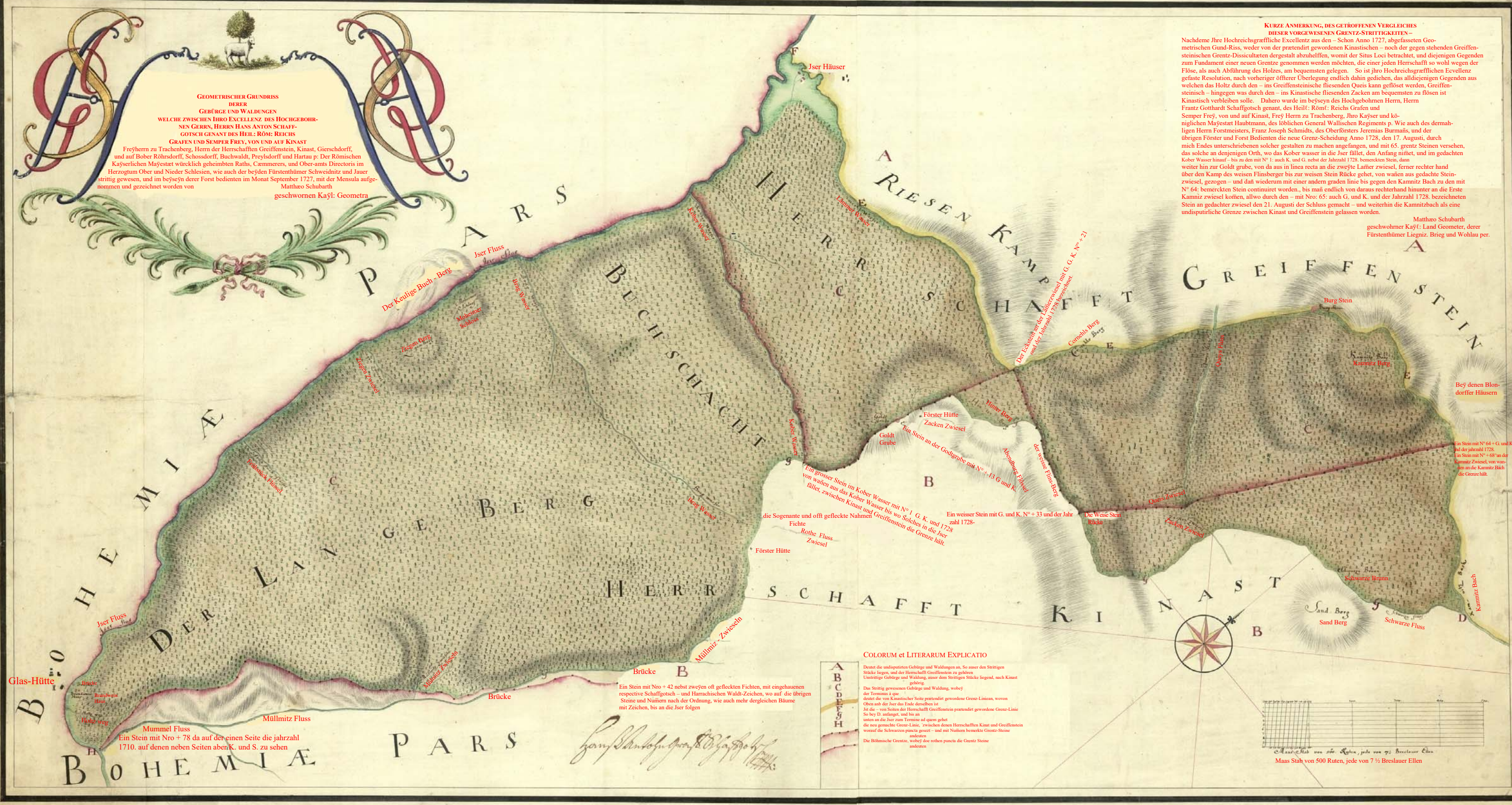
im August 2023

Fotos: Rafał Kotylak www.kotylak.pl

GEOMETRISCHER GRUNDRISS DERER GEBÜRGE UND WALDUNGEN WELCHE ZWISCHEN IHRO EXCELLENZ DES HOCHGEBORNEH GERNEN HEREN HANS ANTON SCHAFFGOTSCH GENANT DES HEIL: RÖM: REICHS GRAFEN UND SEMPER FREY, VON UND AUF KINAST
 Freyherrn zu Trachenberg, Herrn der Herrschaften Greiffenstein, Kinast, Gierschdorf, und auf Bober Röhrsdorf, Schossdorf, Buchwaldt, Preysldorf und Hartau p. Der Römischen Kayserlichen Mayestat würcklich geheimbten Raths, Cæmmerers, und Ober-amts Directoris im Herzogtum Ober und Nieder Schlesien, wie auch der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer strittig gewesen, und im beysen derer Forst bedienten im Monat September 1727, mit der Mensula aufgenommen und gezeichnet worden von
 Mattheo Schubarth
 geschwornen Kayl: Geometra

KURZE ANMERKUNG, DES GETROFFENEN VERGLEICHES DIESER VORGEWESENEN GRENZ-STRIITIGKEITEN
 Nachdem Ihre Hochreichsgräfliche Excellenz aus den - Schon Anno 1727, abgefassten Geometrischen Grund-Riss, weder von der präteritir gewordenen Kinastischen - noch der gegen stehenden Greiffensteinischen Grenz-Dissicultaten dergestalt abzuhelfen, womit der Situs Loci betrachtet, und diejenigen Gegenden zum Fundament einer neuen Grenze genommen werden möchten, die einer jeden Herrschaft so wohl wegen der Flöse, als auch Abführung des Holzes, am bequemsten gelegen. So ist jhro Hochreichsgräflichen Excellenz gefasste Resolution, nach vorheriger öffentlicher Überlegung endlich dahin gediehen, das alldiejenigen Gegenden aus welchen das Holz durch den - ins Greiffensteinische fließenden Queis kann gefloßen werden, Greiffensteinisch - hingegen was durch den - ins Kinastische fließenden Zacken am bequemsten zu flößen ist Kinastisch verbleiben solle. Dahero wurde im beysen des Hochgebohrnen Herrn, Herrn Frantz Gotthardt Schaffgotsch genant, des Heil: Röm: Reichs Grafen und Semper Frey, von und auf Kinast, Frey Herrn zu Trachenberg, Jhro Kayser und königlichen Mayestat Hauptmann, des löblichen General Wallischen Regiments p. Wie auch des demahligen Herrn Forstmeisters, Franz Joseph Schmidts, des Oberförsters Jeremias Burmaiss, und der übrigen Förster und Forst Bedienten die neue Grenz-Scheidung Anno 1728, den 17. Augusti, durch mich Endes unterschriebenen solcher gestalten zu machen angefangen, und mit 65. grenzt Steinen versehen, das solche an demjenigen Orth, wo das Kober Wasser in die Jser fällt, den Anfang nimet, und im gedachten Kober Wasser hinauf - bis zu dem mit Nro 1: auch K. und G. nebst der Jahrzahl 1728. bemerkten Stein, dann weiter hin zur Goldgrube, von da aus in linea recta an die zweyte Laifer zwiesel, ferner rechter hand über den Kamp des weissen Flinsberger bis zur weissen Stein Rücke gehet, von wahren aus gedachte Stein-zwiesel, gezogen - und daß wiederum mit einer andern graden Linie bis gegen den Kammitz Bach zu den mit Nro 64: bemerkten Stein continuiret worden, bis mählich von daraus rechterhand hinunter an die Erste Kammitz zwiesel kofnen, allwo durch den - mit Nro: 65: auch G. und K. und der Jahrzahl 1728. bezeichneten Stein an gedachter zwiesel den 21. Augusti der Schluss gemacht - und weiterhin die Kammitz Bach als eine undisputirliche Grenze zwischen Kinast und Greiffenstein gelassen worden.

Mattheo Schubarth
 geschwornner Kayl: Land Geometra, derer Fürstenthümer Liegnitz, Brieg und Wohlau per.



COLORUM et LITERARUM EXPLICATIO

Deutet die undisputirten Gebürge und Waldungen an, So amur den Strittigen Stücke legen, und der Herrschaft Greiffenstein zu gehören Unstrittige Gebürge und Waldung, ausser dem Strittigen Stücke legend, nach Kinast gehörig.
 Die Strittig gewesenen Gebürge und Waldung, wobey die Termine a que deuten die von Kinastischer Seite pretentirirte gewesene Grenz-Linien, wovon Oben an der Jser das Ende derselben ist.
 Ai die - von Seiten der Herrschaft Greiffenstein pretentirirte gewesene Grenz-Linie So bey D. anfanget, und bis an unten an die Jser zum Termine ad quem gehet die neu gemachte Grenz-Linie, zwischen denen Herrschaften Kinast und Greiffenstein worauf die Schwarzen puncta gesetzt - und mit Numern bemerkte Grenz-Steine andeuten.
 Die Böhmische Grenze, wobey die rothen puncta die Grenz-Steine andeuten.

Ein Stein mit Nro + 42 nebst zweyen oft gefleckten Fichten, mit eingetauerten respective Schaffgotsch - und Harrachischen Waldt-Zeichen, wo auf die übrigen Steine und Numern nach der Ordnung, wie auch mehr dergleichen Bäume mit Zeichen, bis an die Jser folgen



Handwritten signature and date: Franz Schaffgotsch 1728



Die Große Jser



Die Grenzkommission











Rafal Kotylak

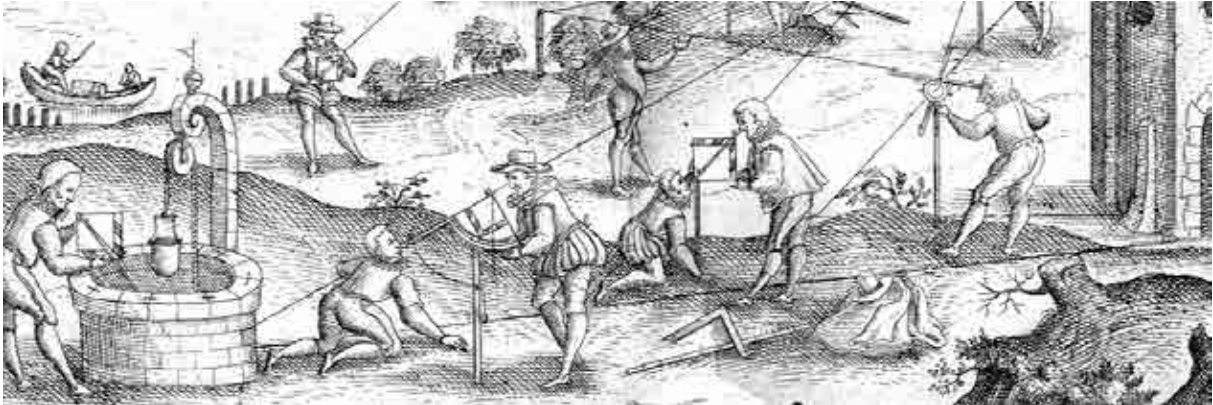












beim Landvermessen















Rafal KOTYLAK



Rafal KOTYLAK

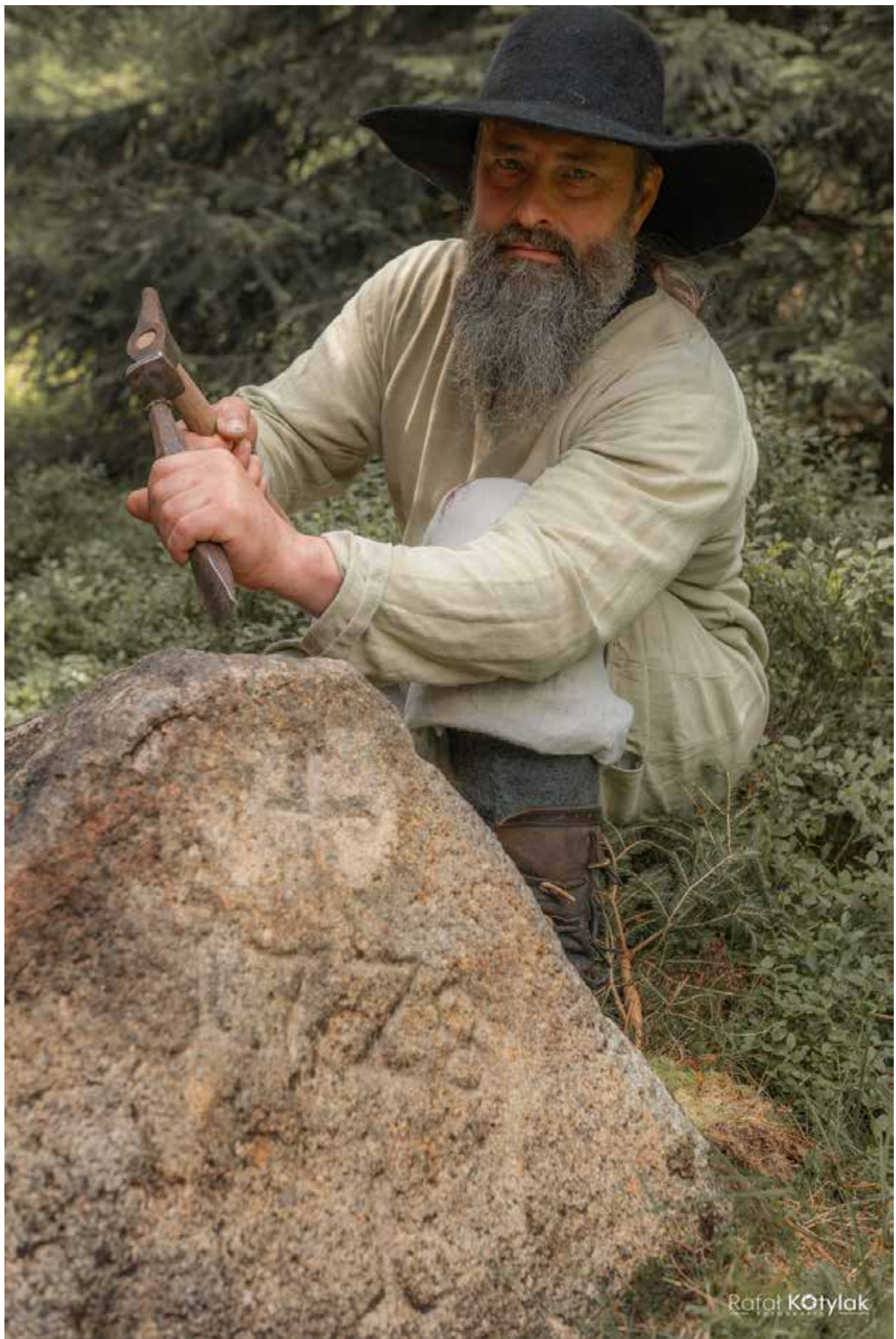








Rafał KOTYLAK









Ullrich Junker



Ullrich Junker







Beim Setzen von Rainsteinen und der Markierung von Grenzbäumen mit Markzeichen war es üblich, dass Jugendliche als Zeugen dieser Vorgänge anwesend waren. Zur Einprägung dieser Stelle legte man die Jungen über den Grenzstein und verabreichte ihnen einige scharfe Streiche auf den Hosenboden. Die Zeugen sollten sich durch diese Handlung bis ins hohe Alter an diese Grenzsteinsetzung erinnern.

So wurde bei einer Grenzbegehung im Jahre 1748 der bereits 99jährige Elias Kaspar aus Polaun, der 24 Jahre in diesem Revier Förster gewesen war, zur Klärung einer Grenzmarkierung geholt. - Auf die Versetzung oder Zerstörung eines Grenzmales standen schwerste Strafen.

Haben hernach benimpte Jungen von Hermßdorff Von 12 bieß 14 Jahr Alt beÿm Gränzstein mit Einer Peitsch dreÿ Schlag oder dene Streichen bekommen Denckzeichen,¹ zum besser Einprägen für das Setzen der Grenzsteine bekamen die jüngsten Streiche auf dem Hosenboden, damit sie sich ein lebenslang des Grenzsteinsetzens

¹ *Acta - die Graf von Schaffgotsch, Kynast – Greiffenstein und böhmischen Grenzstreitigkeiten de ao: 1680 bis 1699 Staatsarchiv Breslau Akta Majatku Schaffgotschów Sign. Gryf 218. S. 170.*



Rafał Kotylak









Ullrich Junker





Rafał KOTYŁAK



Od lewej / von Links: Marcin Wawrzyńczak (Chromiec), Renda Belohradsky (Liberec, CZ), Stanisław Kijewski (Świeradów), Bartosz Kijewski (Świeradów), Feliks Chojnacki (Mirsk), Rafał Kotyłał (fotograf, Piechowice), Aleksander Mucharski (geodeta, Piechowice), Tomasz Czysteżoń (Piechowice). Foto: Rafał Kotyłał www.kotyłak.pl

Rafał KOTYŁAK









und nun der Lohn